



SAP® FOR BANKING STATEMENT OF DIRECTION 2006

Banksteuerung – Analytische Bankanwendungen

ÜBER DIESES DOKUMENT

Das vorliegende Statement of Direction beschreibt die Vision, die Strategie, die Entwicklungen und das Engagement von SAP für das Lösungsportfolio SAP for Banking und seine künftige Rolle und Positionierung in Form eines dreijährigen Zeitplans (Roadmap). Weiter beschreibt der Text bisherige und gegenwärtige Entwicklungsentscheidungen und Investitionen in diesem Feld.

SAP beabsichtigt gegenwärtig, die dargelegte Vision und Roadmap innerhalb der nächsten drei Jahre umzusetzen. Dies schließt die Möglichkeit ein, dass SAP aus bestimmten Gründen Funktionen erweitert oder hinzufügt oder geplante Funktionen nicht verwirklicht oder verschiebt.

Haftungsausschluss

Die Informationen in dieser Publikation sind Eigentum von SAP und enthalten auf die Zukunft gerichtete Aussagen nach den Plänen und Absichten von SAP zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der SAP AG reproduziert, kopiert oder in irgendeiner Form und zu irgendeinem Zweck übertragen werden.

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um eine Vorabinformation, die nicht unter die Lizenzvereinbarungen oder andere Vereinbarungen von SAP mit seinen Kunden fällt. Der Text beschreibt lediglich geplante Strategien, Entwicklungen und Funktionen für SAP for Banking und bedeutet keinerlei Verpflichtung von SAP zur Einhaltung einer bestimmten unternehmerischen Richtung, Produktstrategie oder Entwicklung. Die enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

SAP haftet nicht für entstandene Schäden. Dies gilt u. a. und uneingeschränkt für konkrete, besondere und mittelbare Schäden oder Folgeschäden, die aus der Nutzung dieser Materialien entstehen können. Diese Einschränkung gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Die gesetzlich vorgeschriebene Haftung für Personenschäden und fehlerhafte Produkte ist von dieser Regelung nicht betroffen. SAP hat keinen Einfluss auf die Inhalte von Websites, die mittels in den vorliegenden Materialien angebrachten Hyperlinks verknüpft sind und fordert Kunden nicht zum Besuch der Websites Dritter auf und übernimmt auch keine irgendwie geartete Haftung im Zusammenhang mit den Websites Dritter.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
SAP in der Banksteuerung	5
Die Herausforderung – eine neue Stufe des Finanz- und Risikomanagements	5
Die Lösung	6
Analytische Anwendungen in Banken	6
Zielarchitektur der Lösung	6
– Übersicht und Vorteile	6
– Roadmap – über Compliance zum strategischen Nutzen	7
– Stufe 1: Compliance	8
– Stufe 2: Integration	8
– Stufe 3: Risikoadjustierte Performancemessung (RAPM)	8
SAP Bank Analyzer 5.0 im Detail	9
– Überblick über die Architektur der Lösung	9
– Source Data Layer	9
– Results Data Layer	9
Unterstützte Einsatzszenarien	10
– Offenes Datenmanagement	10
– Finanzbuchhaltung	11
– Basel II	11
– Meldewesen	11
– Limitmanagement	11
Künftige Geschäftsszenarien	12
– Profitabilität	12
– Asset Liability Management	12
– Kreditportfoliorisiko	12
– Risikoadjustiertes Pricing	13
– Marktrisiko	13
Abkürzungen	14

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



das Markt- und Wettbewerbsumfeld in der Finanzwirtschaft ist von Unbeständigkeit und der Notwendigkeit gekennzeichnet, Geschäftsstrategien kontinuierlich anpassen zu können. Entsprechend spielt die Banksteuerung eine immer wichtigere Rolle. SAP hat deshalb

eine moderne und leistungsstarke Infrastruktur für analytische Applikationen aufgebaut: SAP® Bank Analyzer.

Mit dieser Infrastruktur helfen wir Ihnen beispielsweise, die neuen rechtlichen Herausforderungen durch die International Financial Reporting Standards (IFRS) und Basel II zu erfüllen. Das vorliegende Statement of Direction informiert Sie über den Stand der Entwicklung und über unsere Pläne für die kommenden Jahre.

Unser Ziel ist es, auf der Grundlage von SAP Bank Analyzer eine modulare, integrierte und serviceorientierte Finanz- und Risikoarchitektur (Integrated Finance & Risk Architecture, IFRA) bereitzustellen – eine Architektur, die dem Informationsbedarf sowohl des Bankmanagements als auch des Portfolio- und Risikomanagements gerecht wird. Als Kunde profitieren Sie dabei von vielfältigen Vorteilen. Zu den wesentlichen zählen neben einer schnellen und effizienten Implementierung konsistente Geschäftsinformationen, die problemlose Anpassung an neue Informationsanforderungen sowie die transparente und nachhaltige Unterstützung von Informati-

ons- und sonstigen Prozessen. In einem Satz: Mit SAP Bank Analyzer – und mySAP™ Enterprise Resource Planning (mySAP ERP) – liefert SAP eine umfassende Lösung für Ihre Anforderungen an die Banksteuerung.

SAP Bank Analyzer bildet somit die strategische Plattform von SAP für analytische Applikationen in der Banksteuerung. Wir haben einen klaren Zeitplan entwickelt und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Investitionen in IFRS und Basel II nutzen können, damit für Ihre Bank weit reichender Mehrwert entsteht. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei SAP Financial Database als Integrationsebene für das Datenmanagement. Damit gelingt es Ihnen, bei der Entwicklung und Pflege von Auswertungen und Analysen auf Unternehmensebene Zeit und Geld einzusparen. Auch dazu mehr Informationen in diesem Statement of Direction.

Voraussetzung für qualitativ hochwertige Managementinformationen ist eine klare Strategie für die Informationserfassung auf der Ebene der Gesamtbank. Mit SAP Bank Analyzer können Sie Ihre Strategie dann auch umsetzen. Denn die Lösungsarchitektur setzt zum einen auf der soliden und robusten Technologiebasis von SAP auf – das sorgt für Transparenz und Nachvollziehbarkeit aller analytischen Prozesse – und zum anderen lässt sich SAP Bank Analyzer dank der modularen und offenen Architektur schnell an neue Geschäftsanforderungen anpassen.

Informieren Sie sich in dieser Publikation über unser Angebot rund um die Banksteuerung – und lassen Sie uns ins Gespräch kommen, damit wir Ihre konkreten Anforderungen erfüllen können.

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Balgheim".

Thomas Balgheim

Senior Vice President Financial Services, SAP AG

SAP-LÖSUNGEN IN DER BANKSTEUERUNG

Die Herausforderung – eine neue Stufe des Finanz- und Risikomanagements

Aktuelle, auf Industriestandards beruhende Softwarelösungen, die die Prozesse des Bankmanagements sowie des Portfolio- und Risikomanagements abdecken, sind in vier Lösungsbereiche aufgeteilt: internes Rechnungswesen, externes Rechnungswesen, internes Risikomanagement und Meldewesen. Eine bereichsübergreifende Verwendung der Informationen ist daher nur eingeschränkt möglich, ebenso wie Investitionen in einem der Bereiche nur begrenzt in einem anderen Bereich genutzt werden können.

Der Wandel im Geschäftsumfeld zwingt die Banken nun, in eine Infrastruktur zu investieren, die Konsistenz, Transparenz und Informationen von hoher Qualität über interne und externe Anforderungen sowie über das Finanz- und Risikomanagement hinweg ermöglicht. Markttreiber für diese Änderung sind:

- **Basel II-Regelwerk**, das mit der Forderung nach Konsistenz bei der internen und externen Risikomessung sowie Anwendung der Risikoergebnisse beim internen Performance Management verbunden ist.
- **Risikoadjustierte Performancemessung (RAPM)**, mit der es möglich ist, Risiko und Rendite des Portfolios konstant über die Zeit zu verwalten, und zwar von der Preisbildung vor dem Abschluss bis hin zur Ex-post-Überwachung der Performance.
- **Sich ändernde Bilanzierungsgrundsätze**, die das interne und externe Rechnungswesen stärker zusammenbringen.
- **Der Sarbanes-Oxley Act und andere Regulierungsinitiativen**, welche die Banken zwingen, für alle offen zu legenden Informationen einen transparenten und qualitativ hochwertigen Prozess einzurichten.

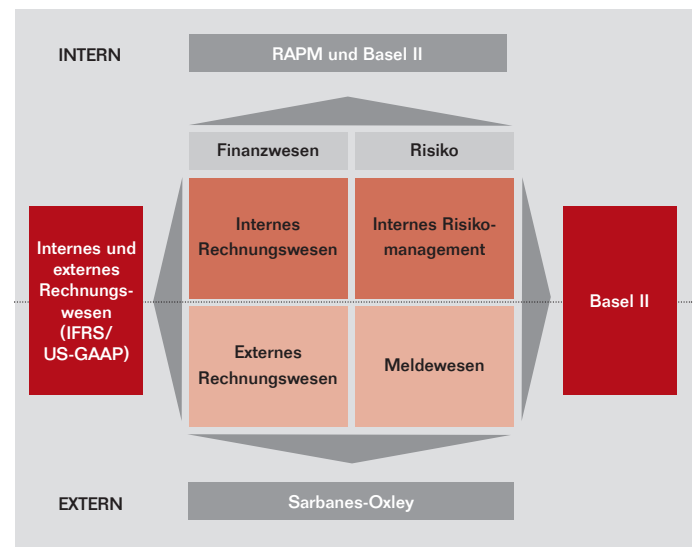


Abbildung 1: Der Paradigmenwechsel

Lösungen für analytische Bankanwendungen, die diesen Herausforderungen gerecht werden, müssen die folgenden Hauptanforderungen erfüllen:

- Leistungsstarke Ebenen der Informationsintegration über analytische Anwendungen hinweg:
 - ein Data Management Layer für den umfangreichen Informationsbedarf
 - ein Results Data Layer, um Ergebnisse aus verschiedenen Analysebereichen zu kombinieren
 - ein Framework für die Verarbeitung bereitstellen
 - ein Framework für das Reporting bereitstellen
- Anwendung erstklassiger analytischer Funktionen:
 - Standardsoftware für das Grundgeschäft
 - Integration intern entwickelter Engines in Bereichen, die Wettbewerbsvorteile bieten

DIE LÖSUNG

Analytische Anwendungen in Banken

Angesichts der Vielzahl der geschäftlichen Aufgaben, die in einer Bank zu erledigen sind, muss die IT-Abteilung die je-weiligen Werttreiber berücksichtigen, wenn sie eine Lösung anbietet. Im Vertrieb beispielsweise ist die Kundennähe ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Nach Abschluss eines Vertrags muss die Bank dann aber auch in der Lage sein, diesen Vertrag auf effiziente Weise abzuwickeln.

SAP hat die erforderliche IT-Unterstützung für alle geschäftlichen Aufgaben einer Bank in vier Verantwortungsbereiche gegliedert (siehe Abbildung 2: Business-Objekte und Services).

Auf diese Weise wird Folgendes gewährleistet:

- **bestmögliche Berücksichtigung der erfolgskritischen Faktoren**
- **redundanzfreie IT-Funktionen**
- **hohe Flexibilität bei sich ändernden Geschäftsanforderungen**

Wenn die geschäftlichen Aufgaben von der Perspektive der Wertschöpfungskette losgelöst werden, lassen sich vier Verantwortungsbereiche unterscheiden:

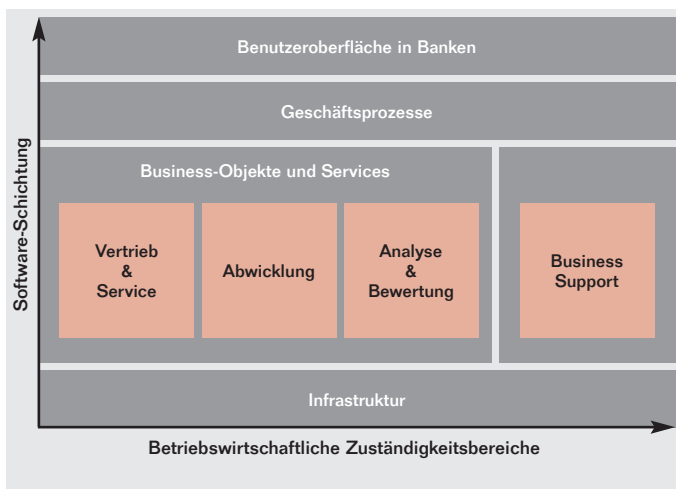


Abbildung 2: SAP unterstützt alle Geschäftsbereiche in der Bank

Die Banksteuerung ist insbesondere für die Analyse und Bewertung von Verträgen verantwortlich. Alle Prozesse und Berichte, die auf kalkulierten und bewerteten Zahlen beruhen, befinden sich hier. Prozesse, die diese Art von Informationen benötigen, werden über Services unterstützt.

Zielarchitektur der Lösung

Übersicht und Vorteile

Mit SAP Bank Analyzer steht den Banken ein Lösungsportfolio für die integrierte Bewertung und Kalkulation von Finanzinstrumenten zu Verfügung. Die Lösung bewertet Erfolg und Risiken aus der Wertschöpfungskette der Bank. In Verbindung mit mySAP ERP entsteht ein Lösungsportfolio, das die IT-Anforderungen von Banken an die Unternehmenssteuerung vollständig abdeckt.

SAP Bank Analyzer basiert auf Leitlinien der Integrated Finance & Risk Architecture (IFRA), die aktuelle strategische Herausforderungen für Banken berücksichtigen und somit eine zukunftssichere Architektur sicherstellen.

Die IFRA ist mit der Zielsetzung verbunden, konsistente Geschäftsinformationen von hoher Qualität effizient bereitzustellen, sie bei der Entscheidungsfindung und für das Reporting verfügbar zu haben und sie problemlos an geänderte Informationsanforderungen anpassen zu können.

Kernaspekte dieser integrierten Architektur sind:

- **Schichtenmodell**
Quelldaten, Bewertungen sowie Ergebnisdaten und deren Verwendung sind eindeutig getrennt. Dadurch kann leichter auf veränderte Anforderungen reagiert werden.
- **Integration tragender Elemente**
Für jede Art von Finanzinstrument bildet SAP Bank Analyzer die konsolidierte Quelle für Bewertungsprozesse (Source Data Layer, SDL). Die Bewertungsergebnisse werden für verschiedenste Zwecke gespeichert (Results Data Layer, RDL).

SDL und RDL fungieren beide als so genannte „Integration Cornerstones“, die sicherstellen, dass die angestrebten Integrationsvorteile auch erreicht werden, ohne die Vorteile einer offenen und modularen Architektur einzuschränken.

■ **Standardisierung**

Das Angebot eines abgestimmten Datenmodells für Quell- und Ergebnisdaten erfüllt nachweislich die verschiedenen Informationsanforderungen des Bankgewerbes.

■ **Modularität**

SAP Bank Analyzer ist modular aufgebaut und unterstützt so eine schrittweise an den Bedürfnissen der Bank ausgerichtete Einführung.

■ **Offenheit**

Standardschnittstellen zur Integration von Partnerprodukten und intern entwickelten Anwendungen geben der Bank die Freiheit und Flexibilität, eine Lösung aufzubauen, die für ihre Anforderungen optimiert ist.

■ **Serviceorientierung**

Informationsbereitstellung ist ein Service. Ergebnisse stehen nicht nur für das Reporting zur Verfügung, sondern können auch zur Entscheidungsfindung im Tagesgeschäft der Bank herangezogen werden. Darüber hinaus können dank des serviceorientierten Ansatzes Informationen problemlos wieder verwendet werden, so dass neue oder geänderte Informationsanforderungen unterstützt werden.

■ **Skalierbarkeit und Verteilbarkeit**

Mit SAP NetWeaver als moderner technologischer Grundlage kann SAP Bank Analyzer hervorragend in die verschiedensten IT-Umgebungen eingepasst werden. So gehören zum Nutzerkreis kleinere, lokale Banken und Spezialinstitute genauso wie Rechenzentren und international agierende Großbanken.

Roadmap – über Compliance zum strategischen Nutzen

Die oben beschriebene Ziellösung ist für eine Bank nicht in einem Schritt erreichbar. Benötigt wird ein stufenweises Vorgehen, mit dem sich die Projektrisiken kontrollieren und kurzfristig konkrete Projekterfolge erzielen lassen. SAP hat diese Rahmenbedingung bei der eigenen Planung zu Grunde gelegt.

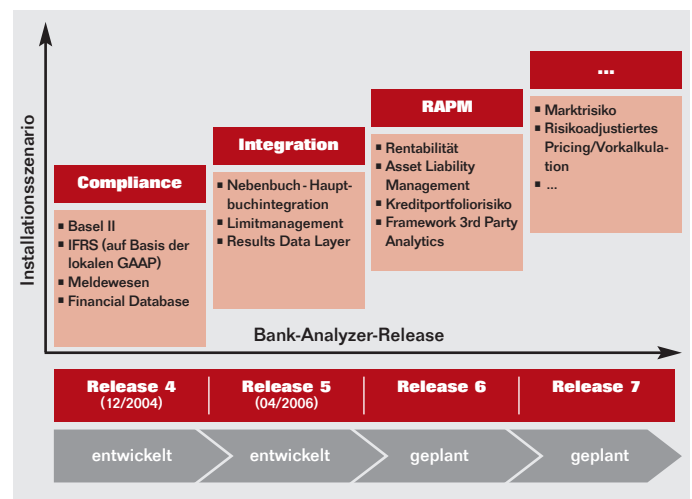


Abbildung 3: Übersicht über die Planungsphasen SAP Bank Analyzer

Stufe 1: Compliance

Dringendster Lösungsbedarf besteht in der Erfüllung verschiedener neuer regulatorischer Anforderungen. An erster Stelle stehen hier die International Financial Reporting Standards (IFRS) und die neuen Eigenkapitalanforderungen für Banken (Basel II).

SAP stellt sowohl für IFRS als auch Basel II dedizierte Lösungen bereit. Darüber hinaus stehen Partnerprodukte zur Verfügung, die SAP Bank Analyzer zur Meldewesenplattform machen.

Für diese IFRS- und Basel-II-Lösungen werden abgestimmte Quelldaten, insbesondere für Finanzinstrumente, benötigt. Diese können von der SAP Financial Database bereitgestellt werden. Darüber hinaus kann diese Datenbank als zentrale Informationsquelle für zusätzliche Analysen dienen.

Stufe 2: Integration

Nachdem mit der Stufe 1 die Integration der Quelldaten und Methoden erreicht wurde, hat SAP in einem zweiten Schritt das Konzept der Integration auf die Ergebnisdaten ausgeweitet. Der Results Data Layer verwaltet Finanz- und Risikoergebnisdaten aus unterschiedlichen Kalkulations- und Bewertungsprozessen zu Finanzinstrumenten. Diese Ebene stellt damit eine konsistente Ergebnisbasis für die verschiedenen Meldeströme zur Verfügung.

Für den Bereich Finanzbuchhaltung wird SAP Bank Analyzer zum vollständigen Nebenbuch für Finanzinstrumente ausgebaut, das nahtlos mit der Hauptbuchlösung von SAP integriert ist. Limitmanagement und Limitüberwachung sind verfügbar und können auf der Grundlage aller Ergebnisse aus der Basel-II-Kreditrisikolösung erfolgen.

Damit werden drei wichtige Anforderungen von Banken erfüllt:

- **Best Practice „Thin General Ledger“**
Bewertungsergebnisse liegen im Nebenbuch mehrdimensional vor. Auf diese Weise können parallele Bewertungen verwaltet werden. Das Hauptbuch wird dann mit hoch aggregierten Informationen versorgt.
- **Best Practice „Zentrale Buchungsregeln“**
Bewertungen und Kontenfindungsregeln werden zentral verwaltet und können damit aus operativen Anwendungen entfernt werden.
- **Group-Unit**
Die Komplexität des Hauptbuchs wird reduziert; in einem „Group-Unit“-Szenario (verschiedene Regionen, Sparten, usw.) können mehrere Nebenbücher ein Hauptbuch versorgen. Dies erleichtert gerade sehr großen Banken eine schrittweise Einführung der Software.

Stufe 3: Risikoadjustierte Performancemessung (RAPM)

Für eine zielorientierte Steuerung des Bankgeschäfts wird eine Lösung benötigt, die durchgängig – vom Einzelgeschäft bis zum Portfolio – parallel sowohl die Performance als auch Risikoeffekte bewertet. SAP plant, im Jahr 2007 Verfahren zur Messung der Rentabilität und der Risiken bereitzustellen, so dass künftig konsistente, risikoangepasste Performanceinformationen verfügbar sind.

Diese Verfahren und deren Ergebnisse werden nicht nur für das periodische Reporting benötigt, sondern stehen auch für darüber hinaus gehende analytische und operative Entscheidungsprozesse zur Verfügung.

SAP BANK ANALYZER 5.0 IM DETAIL

Überblick über die Architektur der Lösung

Abbildung 4 zeigt das Schichtenmodell der Integrated Finance & Risk Architecture (IFRA) im Zusammenspiel mit den Komponenten von mySAP ERP. SAP Bank Analyzer schafft in diesem Kontext ein Framework für die Bewertung von Finanzinstrumenten.

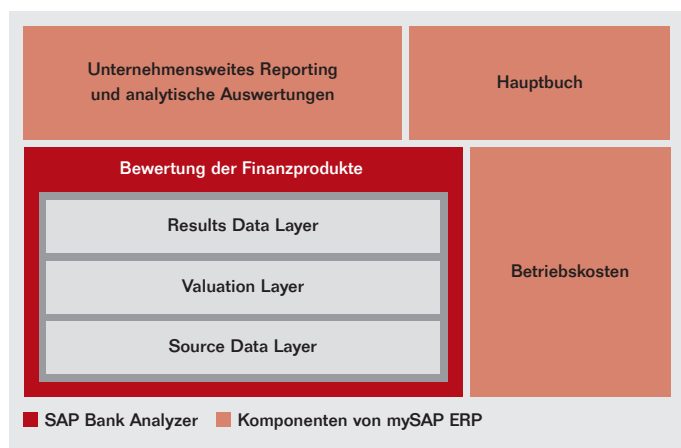


Abbildung 4: Erstellung des Frameworks

Source Data Layer

Im SDL werden die Basisdaten für die Bewertung der Finanzprodukte verwaltet, die über ETL-Prozesse (Extraktion, Transformation, Laden) aus den operativen Vordaten geladen werden. Der SDL wird über die SAP Financial Database, eine SAP-Bank-Analyzer-Komponente, zur Verfügung gestellt.

SDL dient

- für sämtliche Bewertungsprozesse von Finanzprodukten als Quelle für semantisch integrierte Daten
- als zentrale konsolidierte Quelle für Auswertungen

Der Kostenaufwand für die Planung und Entwicklung von individuellen ETL-Prozessen pro Quell- und Zielsystem ist sehr hoch. Daher bietet SAP eine Lösung an, mit der sich ope-

rativ Systeme über einen gemeinsamen ETL-Layer mit der SAP Financial Database verbinden lassen. Der Ladevorgang des ETL-Layer beinhaltet die spezifische SAP-Bank-Analyzer-Funktionalität. Dadurch lassen sich Quelldaten, Ergebnisdaten und andere analytische Daten (z. B. historische Daten) als Teil des ETL-Prozesses in SAP Bank Analyzer laden. Für die ETL-Prozesse werden Funktionen der Standardtechnologie von SAP NetWeaver® Business Intelligence verwendet. Sowohl SDL als auch RDL bieten so genannte „Standalone“-Standard-schnittstellen an, die über ETL-Prozesse bereitgestellt werden können.

Results Data Layer

RDL verwaltet konsistente und mehrfach verwendbare Finanz- und Risikoergebnisdaten, die mit Hilfe unterschiedlicher Kalkulations- und Bewertungsprozesse zu einzelnen Finanzinstrumenten ermittelt wurden.

RDL hat in seiner Funktion als Framework zwei Hauptaufgaben:

- **Die gleichartige Behandlung von Ergebnisdaten aus verschiedenen Bewertungsprozessen**
Mit RDL können Ergebnisdaten sämtlicher SAP Bank Analyzer weitestgehend einheitlich behandelt werden. Eine SAP-Bank-Analyzer-spezifische Verwaltung wird dadurch weitestgehend überflüssig. Eine Anbindung von SAP-Bank-Analyzer-Lösungen mit unterschiedlichsten Anforderungen an RDL ist dennoch möglich. Das bedeutet: RDL kann sowohl stark integrierte Ergebnisse (globale Ergebnisse) als auch funktionspezifische Ergebnisse (lokale Ergebnisse) speichern.
- **Die Integration von Ergebnisdaten und die Garantie der Datenkonsistenz**
Die Integration von Ergebnisdaten (globale Ergebnisdaten) aus unterschiedlichen Bereichen wird immer wichtiger. Als ein Beispiel hierfür sei das bereits erwähnte Risk-adjusted Performance Measurement (RAPM) aufgeführt. Für den

Einsatz dieser Methode werden Daten aus dem Profit Management, dem Cost Controlling und dem Risikomanagement benötigt. Daher dürfen verschiedene analytische Komponenten (z. B. Finanzbuchhaltung, Risikomanagement) nicht mehr nur als separate Silos betrachtet werden, die inhaltlich nichts miteinander zu tun haben. Mit RDL lässt sich Datenkonsistenz für die globalen Ergebnisdaten sicherstellen. Gleichzeitig können aber auch lokale Ergebnisdaten gespeichert werden.

Unterstützte Einsatzszenarien

Ein breites Spektrum an Geschäftsszenarien werden im Rahmen der Analyse & Bewertung von SAP Bank Analyzer unterstützt. Abbildung 5 zeigt diese in der Übersicht.

Offenes Datenmanagement

Angeht die zuvor beschriebenen Geschäftsszenarien und der Konsolidierung aller auf Finanzinstrumente bezogenen Quell- und Ergebnisdaten stellt sich die Frage der Beziehung zwischen SDL/RDL und einem möglichen Data Warehouse.

SAP bietet Banken mit der SAP Financial Database eine Komplettlösung für das Datenmanagement, die auf den Komponenten von SAP NetWeaver Business Intelligence und SAP Bank Analyzer beruht. Eine Strategie für ein unternehmensweites Data Warehouse wird folgendermaßen unterstützt:

Data Warehouse Layer für Banken:

- SAP-Bank-Analyzer-Daten (SDL, RDL) sind ein logischer Bestandteil des Data Warehouse Layers, indem sie integrierte, granulare, nicht anwendungsspezifische, historische und sogar ereignisgesteuerte Daten zu Finanzprodukten bereitstellen.
- Alle anderen Daten, welche die Bank im Data Warehouse benötigt, werden vom nativen SAP NetWeaver Business Intelligence verwaltet.

Sowohl für die Datenanlieferung (ETL) als auch für die Datenextraktion (Kommunikationsservices) bietet SAP eine gemeinsame Technologie, die auf SAP NetWeaver Business Intelligence basiert.

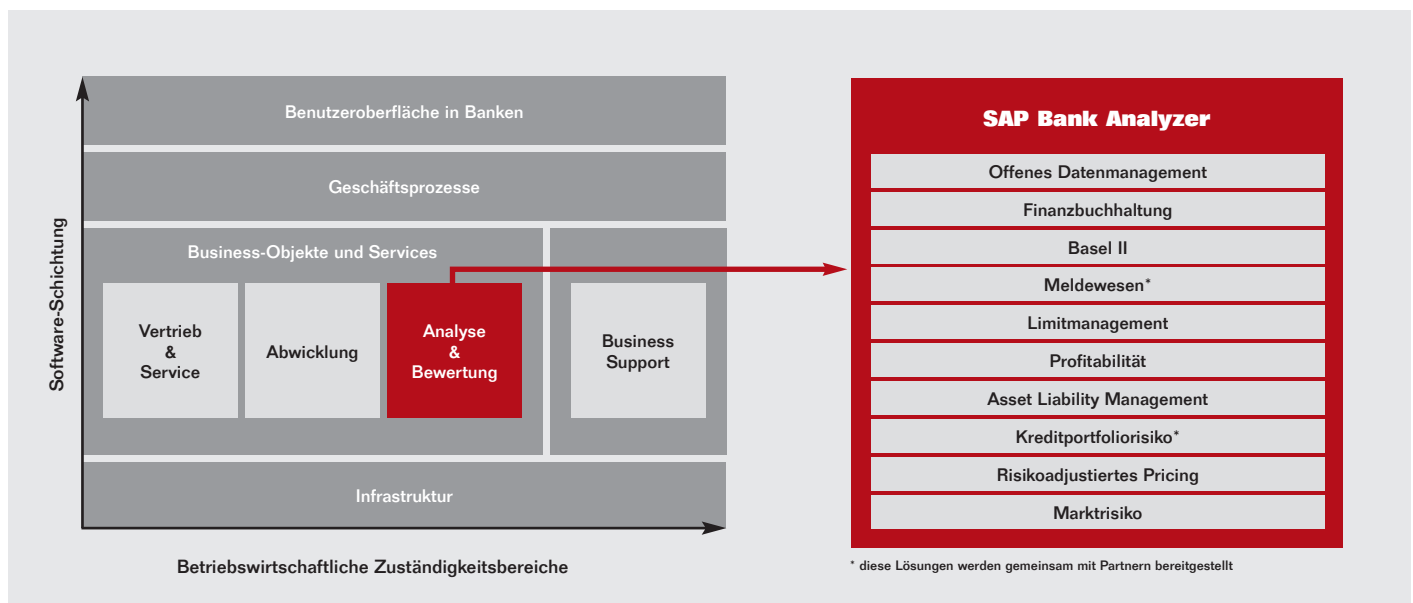


Abbildung 5

Finanzbuchhaltung

Zwei alternative Szenarien werden mit der Anwendung SAP Accounting for Financial Instruments abgedeckt:

1. Szenario IAS-Lösung:

Verrechnung und Abstimmung auf der Grundlage lokaler GAAP-Daten

Die Anwendung für die Finanzbuchhaltung beruht auf der Existenz einer Komplettlösung für das Rechnungswesen, die im Folgenden als „lokale GAAP“ bezeichnet wird. Das Nebenbuch der Lösung ist nur für die Finanzinstrumente und Finanzgeschäfte relevant, für die IAS oder US-GAAP von den lokalen GAAP abweichen.

2. Szenario Hauptbuchintegration:

Accounting for Financial Instruments

In diesem Szenario wird die Anwendung als Nebenbuch eingesetzt, das für die Bewertung aller Arten von Finanzinstrumenten zuständig ist. Über diese Architektur lassen sich mehrere GAAP parallel betreiben. SAP Bank Analyzer 5.0 deckt bisher die IFRS-Anforderungen ab. Künftig werden auch die Anforderungen nach dem deutschen HGB abgebildet. Darüber hinaus ist die parallele Unterstützung weiterer lokaler Rechnungslegungsvorschriften geplant.

Basel II

Die Anwendung SAP Basel II unterstützt Banken dabei, die Anforderungen von Basel II an die Kalkulation des Kreditrisikos von risikogewichteten Aktiva zu erfüllen. Der flexible Aufbau und die offenen Berichtsfunktionen der Anwendung ermöglichen den Banken die Optimierung des internen Risikomanagements, einschließlich der risikoangepassten Preisfindung, und die Anpassung an künftige Anforderungen an das Kreditrisiko-Reporting. Als Teil der analytischen Anwendungen des Lösungsportfolios SAP for Banking unterstützt SAP Basel II Banken umfassend und langfristig bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, indem integrierte Infor-

mationen für alle finanz- und risikobezogenen Geschäftsprozesse bereitgestellt werden.

Meldewesen

Die vollständige Unterstützung aller Anforderungen an das Meldewesen ist ein wichtiger geschäftsgetriebener Grund für die Einrichtung einer Infrastruktur von einem Umfang und einer Größe, wie SAP Bank Analyzer sie mit der Partner-Lösung Regulatory Reporting by iBS vorschlägt. Allerdings beinhalten die Anforderungen in diesem Bereich oft zahlreiche regionale und Länderspezifika. SAP verfolgt die Strategie, Komplettlösungen für das Meldewesen in Zusammenarbeit mit Partnern bereitzustellen, so dass die Leistungsfähigkeit der Integrationsinfrastruktur von SAP mit dem Fachwissen lokaler Partner kombiniert wird.

Zunächst ist eine Lösung für den deutschen Markt verfügbar.

Limitmanagement

SAP Limit Management ist ein Mittel zur Umsetzung der Risikomanagement-Strategie einer Bank. Die Limitierung kann für sämtliche messbare Risiken erfolgen, also vor allem für das Marktrisiko und das Kreditrisiko. Ein solches System zur Limitverwaltung und Kalkulation der korrespondierenden Exposures/Inanspruchnahmen stellt einen heute unverzichtbaren Steuerungsbaustein für Banken dar. Weitere Risikoarten sind viel schwerer zu kalkulieren oder einzuschätzen. Diesen Risiken wird auf Gesamtbankebene durch das Halten von Eigenkapital Rechnung getragen.

SAP bietet eine moderne Anwendung für das Management unternehmensweiter Limite an. Eine enge Integration mit SAP Basel II wird gewährleistet, damit Folgendes möglich ist:

- Überwachung von Exposures in Übereinstimmung mit der Kalkulation der risikogewichteten Aktiva (Risk Weighted Assets, RWA) von Basel II oder
- Überwachung von Exposures, die mit SAP-fremden Exposure-Engines kalkuliert wurden.

Künftige Geschäftsszenarien

Profitabilität

Die Analyse und Verfolgung der Rentabilität ist eine Schlüsselkomponente der analytischen Bankenanwendungen. Ergebnisse, die auf besonderen Verfahren zur Messung der Rentabilität (Funds Transfer Pricing) und auf Verfahren der Finanzbuchhaltung (GuV-Ermittlung) und des Risikomanagements (erwarteter und unerwarteter Verlust) beruhen, sind in einer Gesamtsicht der Performance der Bank integriert.

Zur Ermittlung und Meldung der Profitabilität dienen die folgenden Hauptszenarien:

1. Ein Ansatz auf Basis von Kennzahlen mit Schwerpunkt auf Barwertberechnungen. Das Ziel besteht darin, die Schaffung von Barwerten in mehreren Dimensionen (Einheit, Kunde, Produkt) zu analysieren. Dieses Szenario wird als „Ergebnisrechnung“ bezeichnet.
2. Ein Ansatz auf Basis der doppelten Buchführung mit Schwerpunkt auf der periodischen Kalkulation der Performance. Auf diese Weise werden das interne und das externe Rechnungswesen vollständig integriert. Dieses Szenario wird als „Internes Rechnungswesen“ bezeichnet.

Diese beiden Hauptszenarien werden durch ein drittes analytisches Szenario ergänzt:

3. Planung, Budgetierung und erweitertes Management anhand von Key Performance Indicators (KPI) gemäß des Balanced-Scorecard-Ansatzes auf Basis von Barwert- und periodischen Methoden sowie der Ergebnisrechnung, des internen Rechnungswesens und weiteren vorausschauenden analytischen Methoden. Dieses Szenario wird als „Rentabilitätsmanagement“ bezeichnet.

Gemeinsam bilden diese Szenarien mit SAP Profitability Management den gesamten Bereich der Rentabilität in Banken ab.

Asset Liability Management

SAP Asset Liability Management soll künftig eine Lösung bereitstellen, welche die Gesamrentabilität und das Gesamtrisiko der Bank mit Hilfe des Bilanzmanagements bzw. des strategischen Managements der Aktiva und Passiva verfolgt, steuert und analysiert. SAP Asset Liability Management unterstützt den Treasurer, ALCO-Manager, Risiko-Controller und Entscheidungsträger.

Das SAP Asset Liability Management wird mit anderen, von SAP Bank Analyzer unterstützten Prozessen integriert sein, z. B. mit der Vorbereitung des Abschlusses oder dem Rentabilitätsmanagement.

Kreditportfoliorisiko

Mit Hilfe des Kreditportfoliomanagements überwacht und steuert die Bank die Portfoliozusammensetzung unter folgenden Gesichtspunkten: Vermögensgegenstände, die mit einem Kreditrisiko verbunden sind, die Diversifikationseffekte und Konzentrationslimits. Ziel ist es, das Risk-Return-Profil für das Kreditportfolio der Bank zu optimieren. Das Framework von SAP Bank Analyzer integriert marktführende Kreditportfoliomodelle von Drittlieferanten mit dem Ziel, das ökonomische Kapital innerhalb des Kreditvolumens des Instituts zu quantifizieren.

Risikoadjustiertes Pricing

Die Fähigkeit einer Bank, ihren Kunden individuell maßgeschneiderte Produkte bieten zu können, ist von strategischer Bedeutung. Mit dieser Anforderung geht das Bedürfnis von Banken einher, individuelle Preise berechnen zu können, die insbesondere das spezifische Risikoprofil eines Kunden berücksichtigen. Die Fähigkeit einer risikoadjustierten Performancemessung sollte deswegen nicht nur bei einer ex-post Sicht angewendet werden. Daher ist geplant ein konsistentes Methodenwerk für die Vorkalkulation zur Verfügung zu stellen. Neben der methodischen Mächtigkeit von SAP Bank Analyzer kommt hierbei die zugrunde liegende serviceorientierte Infrastruktur der SAP-Lösung voll zum Tragen.

Marktrisiko

Zur Definition des maximalen Verlustes eines bestimmten Quantils von z. B. 99 % innerhalb eines bestimmten Zeitraums nutzt SAP Market Risk Management die Value-at-Risk-Methode. Diese Marktrisikomethode zielt darauf ab, während eines vordefinierten Zeitraums – und unter Berücksichtigung der Änderungen an den Marktparametern – Preisabweichungen nach unten für verwertete Vermögensgegenstände zu erfassen. Mit der Steuerung des Marktrisikos lassen sich Variationen des Werts eines Portfolios innerhalb fester Randwerte halten, indem Maßnahmen zu Limits ergriffen werden, die Obergrenzen für Risiken darstellen. Des Weiteren kann mit dem Instrument der Steuerung des Marktrisikos das Portfolio von den nicht steuerbaren Marktbewegungen isoliert werden (Hedging).

ABKÜRZUNGEN



ALCO	Asset Liability Committee
ALM	Asset Liability Management
ETL	Extraction Transformation Loading
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IAS	International Accounting Standards
IFRA	Integrated Finance & Risk Architecture
KPI	Key Performance Indicator
RAPM	Risk-Adjusted Performance Measurement
RDL	Results Data Layer
SDL	Source Data Layer



www.sap.de/banken